



Zur Überschuldungssituation und zur Arbeit der Berliner Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen

- **Daten und Fakten zur Überschuldung in Deutschland und Berlin**
- **Die Arbeit der Berliner Schuldnerberatungsstellen**

Die Landesarbeitsgemeinschaft Schuldner- und Insolvenzberatung Berlin e.V. ist der Zusammenschluss der für das Verbraucherinsolvenzverfahren anerkannten Berliner Beratungsstellen in gemeinnütziger oder öffentlicher Trägerschaft.

I. Die Überschuldungssituation in Deutschland

Zahlen für Deutschland – mittlerweile mehr als jeder zehnte Haushalt überschuldet!

Es gibt keine Daten oder Statistiken, aus denen sich die Anzahl der überschuldeten Haushalte unmittelbar ersehen lässt. Vielmehr muss auf Indikatoren wie etwa die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen, der Konsumentenkredite und deren Kündigungen oder die Zahl der eidesstattlichen Versicherungen zurückgegriffen werden.

Auf der Grundlage derartiger Indikatoren hat die GP-Forschungsgruppe München unter Leitung von Dr. Dieter Korczak im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in den letzten Jahren mehrfach umfangreiche Erhebungen durchgeführt. Danach waren im Jahr 2002 rd. 8,1 Prozent der Haushalte – insgesamt 3,13 Millionen - überschuldet. In den alten Bundesländern betrug die Quote rd. 7,2 Prozent, in den neuen Bundesländern rd. 11,3 Prozent.

Mittlerweile muss allerdings von einer erneuten, deutlichen Steigerung der Überschuldung ausgegangen werden: Für das gesamte Bundesgebiet gilt mehr als jeder zehnte Haushalt als überschuldet. Dies entspricht einer Zahl von 6,87 Millionen Personen (*Quelle: Creditreform Schuldneratlas 2008*).

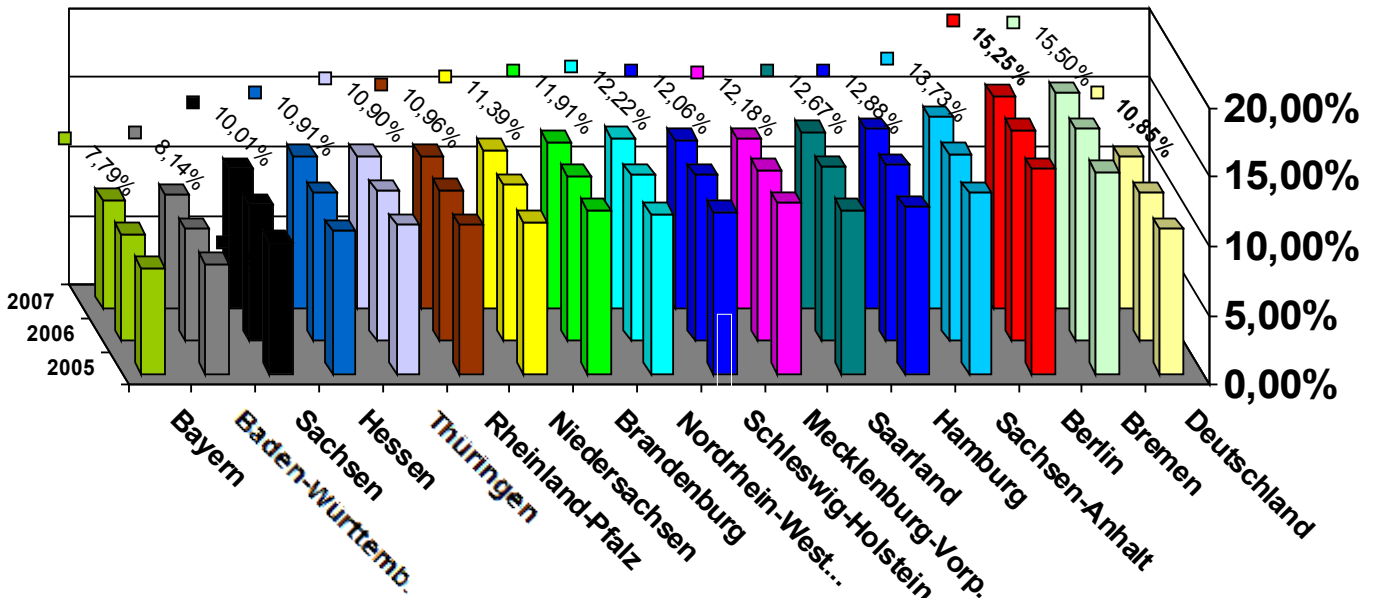
Daten und Fakten zur Überschuldung in Berlin

War man noch vor kurzem von ca. 165.000 von Überschuldung betroffenen Haushaltungen in Berlin ausgegangen, muss für 2007 von einem Wert von mehr als 240.000 angenommen werden. Dies entspricht einer Schuldnerquote von 15,25 %. (*Quelle: Schuldneratlas Creditreform 2007*). Nur Bremen liegt noch geringfügig höher. Der Bundesdurchschnitt beträgt danach aktuell 10,85 %.

Für 2008 geht die Creditreform von einer Schuldnerquote für Berlin von 13,84 % aus. Der geringfügige Rückgang der Überschuldungsquote kann aber keinesfalls als stabiler Trend angesehen werden, insbesondere auch vor dem Hintergrund der drohenden Auswirkungen der Finanzkrise.

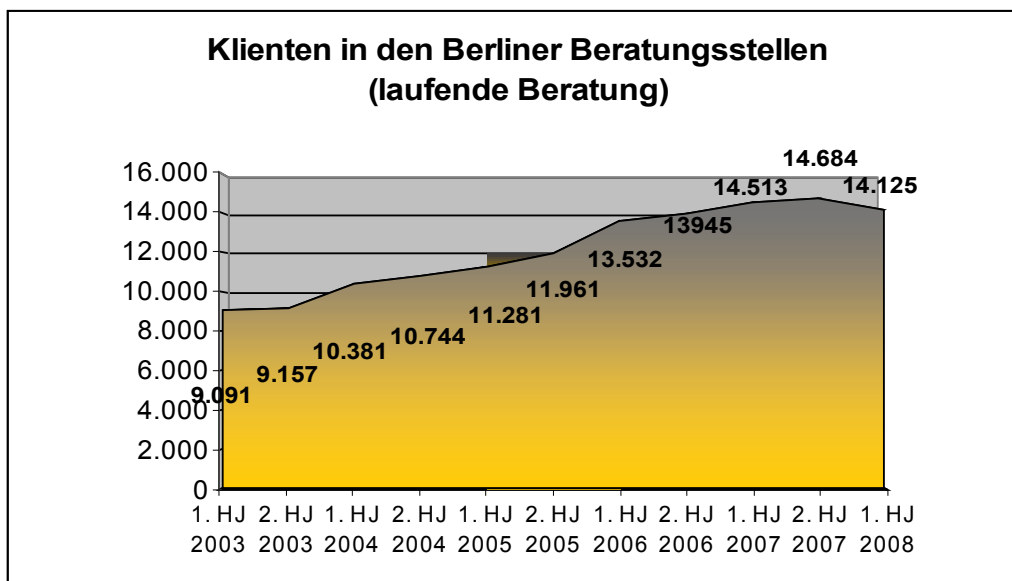
Überschuldung nach Bundesländern 2005 bis 2007

Quelle: Creditreform



II. Die Überschuldungssituation in Berlin und die Arbeit der Berliner Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen

1. Anstieg der Klientenzahlen: Stabilisierung auf sehr hohem Niveau

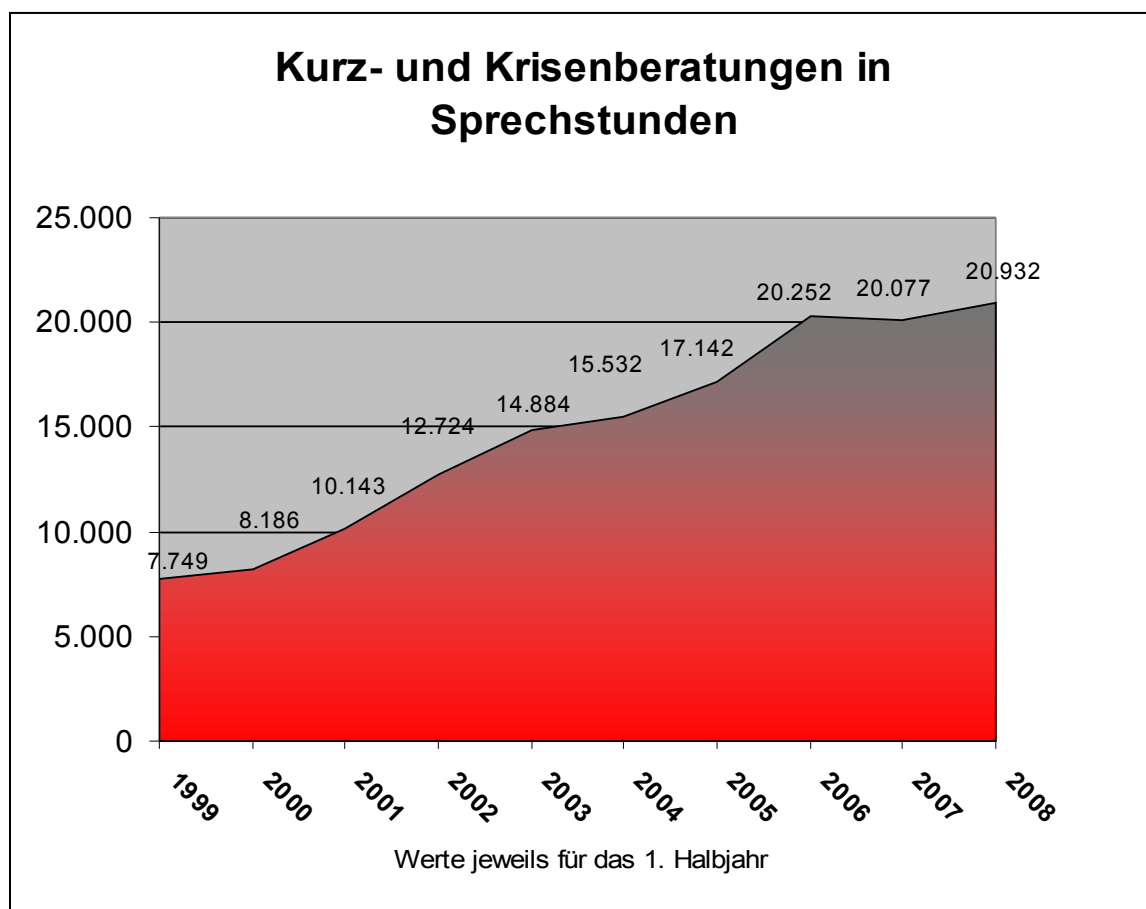


Quelle: Offizielle Statistik der Berliner Beratungsstellen „InsOStat“

2. Nochmals leichte Steigerung bei den Kurz- und Krisenberatungen

Zusätzlich zu den soeben dargestellten „festen“ Klientinnen und Klienten werden in Kurz- und Krisenberatungen Betroffene beraten, die keiner umfassenden Schuldenregulierung bedürfen, sondern sich wegen eines eng umgrenzten Problems an die Beratungsstelle wenden (bspw. einer Kontopfändung). Ebenfalls in Kurz- und Krisenberatungen werden Klientinnen und Klienten beraten, die einer sehr kurzfristigen Intervention bedürfen, um eine Krise zu bewältigen, ohne dass bereits eine umfassende Schuldenregulierung möglich oder sinnvoll wäre. Weiterhin wird in Kurz- und Krisenberatungen Betroffenen geholfen, die aufgrund des hohen Bedarfs derzeit noch nicht in die laufende Beratung übernommen werden können.

Hier ist bereits seit Einführung der Insolvenzstatistik im Jahre 1999 ein konstanter Anstieg feststellbar. Er belegt, dass die Verschuldungssituation der Betroffenen immer drängender wird:



Quelle: Offizielle Statistik der Berliner Beratungsstellen „InsOStat“

Da bedingt durch die Urlaubszeiten die Zahlen beider Halbjahre nur eingeschränkt vergleichbar sind, wurden in obiger Übersicht die Werte jeweils für das erste Halbjahr gegenübergestellt.

Zu den Klienten in fester Beratung sowie denjenigen in Kurz- und Krisenberatung kommen noch Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen oder Gruppenberatungsterminen.

3. Mehr als 30.000 Berlinerinnen und Berliner in den Beratungsstellen

Bei Kurz- und Krisenberatungen, Informationsveranstaltungen und Gruppenberatungsterminen wird für die Klientinnen keine Akte angelegt. Erfasst wird hier vielmehr jeder Beratungskontakt, so dass Mehrfachzählungen berücksichtigt werden müssen. Es kann aber angesichts der vorliegenden Zahlen davon ausgegangen werden, dass im Jahr 2007 30.000 bis 35.000 Berlinerinnen und Berliner in den gemeinnützigen Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen Rat suchten.

4. Der Schuldenberg: Nahezu eine halbe Milliarde Euro

Zum Stichtag 31.06.2008 lag die Höhe der Klientenschulden bei insgesamt 474.532.383 Euro. Die durchschnittliche Verschulden lag bei 33.595 Euro.

Eine weit höhere durchschnittliche Verschuldung haben freilich diejenigen Klienten aufzuweisen, die eine gescheiterte Immobilienfinanzierung in die finanzielle Not gebracht hat (durchschnittlich 138.661 Euro) sowie Überschuldete, die mit den Folgen einer missglückten Selbstständigkeit zu kämpfen haben (hier ist die Steigerung auf 108.957 Euro gegenüber 70.909 Euro im Vorjahr besonders deutlich; es muss beobachtet werden, ob diese Entwicklung anhält).

Nur auf den ersten Blick weniger bedrohlich ist der Wert bei den **Mietschulden**: Im Durchschnitt liegen die Miet- und sonstigen Wohnschulden bei den betroffenen Klienten bei 4.012 Euro. Allerdings bedeutet diese Zahl wiederum eine leichte Steigerung (3.914 Euro zum 31.12.2007). Bei Mietschulden ist in vielen Fällen die sofortige Intervention einer Schuldnerberatung unumgänglich, um Zwangsräumungen und weitere Folgen bis hin zur Obdachlosigkeit zu verhindern. Insgesamt stiegen die Miet- und sonstigen Wohnschulden zum 31.06.2008 auf 16.055.673 Euro an und stiegen damit gegenüber dem Wert zum 31.12.2007 (15.170.823 Euro) nochmals deutlich. Sie betrafen 4.012 Klientinnen und Klienten (zum 31.12.2007: 3.876).

5. Wer ist von Überschuldung betroffen?

Zum Stichtag 31.06.2008 sind 51,6 % der Klientinnen und Klienten in den Berliner Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen zwischen 30 und 49 Jahre alt. Die Altersgruppe der bis 29-jährigen umfasst 17,8 %, die der 50 bis 59-jährigen 19,3 %.

Unter den Ratsuchenden finden sich Vertreter aller Berufsgruppen. 58,4 % können einen Berufsabschluss vorweisen, 3,3 % einen Hochschulabschluss. 33,2 % haben keine abgeschlossene Berufsausbildung.

6. Verschuldungsursachen

Bei den Ursachen, die für Berliner Bürger zur Überschuldung führt, liegt nach den Zahlen der Landesarbeitsgemeinschaft seit Jahren die Arbeitslosigkeit an erster Stelle (22,6 % zum Stand 31.06.2008). Weiter sind u.a. Trennungen und Scheidungen (11,5 %), Niedrigeinkommen (9,8 %), Erkrankung (10,5 %) sowie gescheiterte Selbstständigkeit (8,7 %) zu nennen.

In allen Bezirken und auch im Internet: Beratung durch die gemeinnützige Schuldner- und Insolvenzberatung

Neben Materialien zur Überschuldungsprävention bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen gibt die Landesarbeitsgemeinschaft seit vielen Jahren Broschüren heraus, die Verschuldeten zahlreiche Hilfestellungen geben und in verständlicher Form die teilweise komplizierten Sachverhalte vermitteln. So hat beispielsweise die umfangreiche Broschüre „Ratgeber – ein Wegweiser zum Thema Schulden“ auch weit über die Grenzen Berlins hinaus Beachtung gefunden.

Online-Beratung hilft barriere- und kostenfrei

Die gemeinnützige Berliner Schuldnerberatung bietet Überschuldeten ein Angebot mit Beratungsstellen in allen Berliner Bezirken. Seit einiger Zeit können sich Betroffene **nun auch im Internet online beraten** lassen – kostenlos, anonym und kompetent. Die neue Beratungsmöglichkeit wendet sich vor allem an diejenigen Betroffenen, die (noch) keinen Kontakt zu einer Schuldnerberatungsstelle hatten. Gerade Jugendliche können so zukünftig besonders unkompliziert und anonym Antworten auf ihre Fragen im Umgang mit den Finanzen bekommen – rechtzeitig bevor die Schuldenfalle zuschnappt. Auch für Behinderte und Menschen, die aus anderen Gründen nur sehr schwer während der Öffnungszeiten eine Beratungsstelle aufsuchen können, ist die Online-Beratung sehr attraktiv.

Das Projekt Online-Beratung der LAG Schuldnerberatung Berlin e.V. wird gefördert von der **Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin** sowie von der



Jugend- und Familienstiftung
des Landes Berlin
Stiftung des öffentlichen Rechts

**Evangelischen Darlehensgenossenschaft
Kiel-Stiftung**

